

Neufassung der DEGAM-Leitlinie Nr. 1 „Brennen beim Wasserlassen“.



1 Brennen beim Wasserlassen

Leitlinie
Langfassung



DEGAM Leitlinie Nr. 1 Brennen beim Wasserlassen

Autoren:

Dr. Guido Schmiemann, MPH, Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover

Klaus Gebhardt, Arzt für Allgemeinmedizin, Bremen

Martha Matejczyk, Abteilung Allgemeinmedizin, Uni Göttingen

Prof. Dr. Eva Hummers-Pradier, Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover

in Zusammenarbeit mit der Ständigen Leitlinienkommission in der Sektion Qualitätsförderung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin

Bestehend aus:

1 Broschüre 115 Seiten,

1 Kurzfassung und

1 Leitfaden für medizinische Fachange-

stellte (plastiklaminierte A5-Karten),

25 Stk. Patientenfaltblatt,

im Karton-Schuber

Preis: 18,60 €

(Netto 17,38 € + MwSt. 7%, 1,22 €)

ISBN-10: 3-936572-17-8

ISBN-13: 978-3-936572-17-9

Die Erstfassung dieser Leitlinie wurde 1999 in einer Pilotauflage veröffentlicht und 2002 in größerer Auflage allgemein zugänglich gemacht. Die DEGAM erhielt 1999 im Zusammenhang mit dieser Leitlinie den renommierten Deutschen Gesundheitspreis „Innovationen im Gesundheitswesen“ für die Konzeption der DEGAM-Leitlinien.

Das Update der Langfassung der Leitlinie „Brennen beim Wasserlassen“ fällt nun mit 115 Seiten über doppelt so lang aus wie die Erstfassung dieser Leitlinie. Daraus ist ersichtlich, dass es reichlich Neues mitzuteilen gibt:

- Bewertung der Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung der aktuellen Studienlage
- Ausführlichere Darstellung der Diagnostik und Therapie in Problembereichen (Patienten mit Diabetes, Ältere, Schwangere, Kinder)
- Neue Bewertung der empfohlenen Antibiotika mit Änderungen in den Empfehlungen

Zur Erstellung dieser Empfehlungen ist neben der wissenschaftlichen Datenbasis erstmals in einer DEGAM-Leitlinie das GRADE-Instrument eingesetzt worden; es erlaubt eine differenziertere Empfehlung unter Berücksichtigung von Aspekten wie Patientenpräferenzen und erwarteten Vorteilen der Behandlung.

Ebenfalls erstmalig umgesetzt wurde das Konzept der *Anwenderversion* einer S3-Leitlinie, welche in der Qualitätshierarchie der AWMF die am höchsten angesiedelte Leitlinienform darstellt, die mit dem größten Aufwand an fachärztlichen und interdisziplinären Konsensabstimmungen erstellt wird.

„Anwenderversion“ bedeutet in diesem Fall eine auf die Verhältnisse der Ärzte in der Primärversorgung und ihre Klientel hin zugeschnittene Fortentwicklung der S3-Leitlinie, wobei insbesondere die unterschiedliche Vorselektion der Patienten beim Allgemeinarzt (vs. Facharzt) und die daraus folgende unterschiedliche rationale Diagnostik (sozusagen „weitwinkliger“ beim Allgemeinarzt) dargestellt und berücksichtigt wird.

Die Therapieempfehlungen sind nahezu identisch mit der bislang noch nicht fertiggestellten urologischen S3-Leitlinie „Harnwegsinfekte“ der AWMF, bestehender Dissens ist dargestellt – das Problem unterschiedlicher Empfehlungen verschiedener Fachgesellschaften wird damit gelöst.

Abweichungen zu den Empfehlungen zwischen S3 und DEGAM sind gekennzeichnet und detailliert begründet. So fordert z.B. Die S3-Leitlinie in statu nascendi, bei der akuten unkomplizierten Zystitis solle standardmäßig eine antibiotische Therapie durchgeführt werden. Nach Ansicht der DEGAM-Autoren hingegen „ist eine rein symptomatische Therapie oder der Einsatz alternativer Methoden eine Option“.

Die Langfassung der Leitlinie wird in bewährter Weise von weiteren Modulen begleitet: Es gibt eine Kurzfassung auf plastiklaminiertes A5-Kitteltaschenformat, eine ebensolche Karte mit Anweisungen für das Praxispersonal und Vierfarb-Faltblätter mit Patienteninformationen.

► Bitte senden Sie mir ein Rezensionsexemplar dieser Leitlinie

Name

Telefon

Email

Redaktions-Adresse oder Stempel

(Bitte faxen an Omikron Publishing: 0211 - 688 5695)

Weiteres Material zu dieser Publikation finden Sie auch im Internet unter
www.omikronverlag.de